



*„Mein Kind kommt
in die Schule...!“*



Liebe Eltern,

es ist und bleibt ein verrücktes und turbulentes Vorschuljahr für Sie und Ihre Kinder. Leider konnte ich als Beratungslehrerin dieses Jahr nicht all zu oft in den Kindergärten sein und Ihre Kinder kennenlernen. Das ist wirklich schade, aber Ihre Erzieherinnen und Erzieher haben Ihr Kind bereits gut vorbereitet. Tatsächlich lernen die Kleinen im Kindergarten schon fast alles, was sie für den Schulstart brauchen. Ihre Kinder haben zum Beispiel gelernt beim Basteln kreativ zu sein oder sich in einer Gruppe Gleichaltriger zu behaupten. Die Kompetenzen, die das Kind im Kindergarten erworben hat, sind wichtige Voraussetzungen für den Schulanfang. Ein paar Kompetenzen für die Schule kann der Kindergarten aber nicht ganz allein vermitteln. Sie als Eltern können diese jedoch mit ein paar Tricks fördern.

Fit für die Grundschule? Aber sicher! Ich verrate Ihnen, wie:

1. Koordination fördern: Körperbeherrschung und Feinmotorik sind wichtig

Ein gutes Körpergefühl benötigt Ihr Sprössling nicht nur, wenn er sich durch die Schulräume bewegt. Auch beim Spielen in der Gruppe und beim Basteln ist die Koordination von Augen, Händen und Füßen gefragt. Und die Feinmotorik ist eine wichtige Voraussetzung, um Schreiben zu lernen.

So können Sie als Eltern unterstützen:

Einfache Aufgaben im Alltag stärken die motorische Koordination. Zähne putzen, Schleifen binden, Bilder ausmalen (ohne über den Rand zu gelangen) und Papier falten, kleine Übungen, die der Hand-Augen-Koordination zugutekommen und Kinderhände auf das Schreiben in der Schule vorbereiten. Über Baumstämme balancieren, Hüpfspiele und Radfahren sorgen für eine gute Ganzkörper-Koordination. Draußen zu spielen, ist also nicht nur gesund, sondern macht auch fit für die Grundschule 😊.

Weitere motorische Kompetenzen:

- Selbständig aus- und anziehen
- Gleichgewicht halten
- Sorgsam und richtig mit den Arbeitsmaterialien umgehen
- Vorwärts und rückwärts hüpfen, mit einem Ball spielen können

2. Verantwortung übernehmen: „Du bist ja jetzt schon groß!“

Ihre Kinder müssen ihre Aufgaben selbstständig erledigen und sich Ansagen der Lehrer merken und ggf. den Eltern mitteilen. Nicht zuletzt haben Schüler die Verantwortung für ihre Materialien, wie Stifte, Bücher, Brotdose und Sportbeutel.

So können Sie als Eltern unterstützen:

Geben Sie ihren Kindern ruhig schon früh leichte Aufgaben im Haushalt, wie Blumengießen oder den Tisch wischen. Beim Einkaufen könnte Ihr Kind sich zum Beispiel drei Dinge auf der Einkaufsliste merken, diese selbst suchen und in den Einkaufswagen legen. Das ist eine gute Vorbereitung auf die Schule, die natürlich auch die Eltern entlastet. Gleichzeitig verhilft das den Kindern zu dem Gefühl "Ich kann das schon allein. Ich schaffe das. Ich bin ja jetzt schon groß!" – die Basis dafür, motiviert an Aufgaben heranzugehen.

3. Geduld üben: Unterrichtsstunden sind manchmal lang

Sich längere Zeit einer Aufgabe zu widmen, muss gerade am Anfang noch ein bisschen mehr geübt werden. Ihr Kind sollte sich 10 bis 20 Minuten auf eine Sache konzentrieren können.

So können Sie als Eltern unterstützen:

Stillsitzen bei gemeinsamen Mahlzeiten, Bastelarbeiten oder Spiele wie Puzzle oder Memory erhöhen das Durchhaltevermögen. Auch einer Geschichte zu lauschen, ohne dazwischen zu reden, ist eine gute Vorbereitung. Lassen Sie Ihr Kind doch beim Vorlesen mit ins Buch schauen und verfolgen Sie gleichzeitig den Text mit Ihrem Finger, dann merkt sich Ihr Schulstarter die Schreibrichtung von links nach rechts. Auf diese Weise können Sie die Aufmerksamkeitsspanne Ihres Kindes nach und nach verlängern.

4. Mit Unterrichtsinhalten vertraut werden!

Lesen, Rechnen und Schreiben lernen Ihre Kinder in der Grundschule. Es besteht also kein Grund zur Sorge, wenn Ihr Kind das zum Schulstart noch nicht kann. Den eigenen Namen zu schreiben und bis 10 oder 20 zu zählen, reicht vollkommen aus. Es ist natürlich nicht verboten, Ihr Kind schon ein bisschen auf den Schulstoff vorzubereiten; solange dies ohne Druck und mit Spaß passiert. So können Sie zum Beispiel regelmäßig vorlesen und dem Kind so Lust auf das Lesenlernen machen.

5. Kritik annehmen können: Aus Fehlern lernt man!

Viele Kinder erleben Kritik zum ersten Mal in der Schule. Das ist nicht immer einfach. Doch Schulkinder müssen auch mal verlieren können und dürfen sich von einem Rückschlag nicht gleich entmutigen lassen. Schließlich wird das während der Schullaufbahn und im späteren Leben noch öfter vorkommen.

So können Sie als Eltern unterstützen:

Sagen Sie Ihrem Sohn bzw. Ihrer Tochter auch mal, wenn er bzw. sie etwas nicht so gut gemacht hat (der Ton spielt die Musik!). Bei einem Wettrennen oder anderen gemeinsamen Spielen "darf" Ihr Sprössling ruhig mal verlieren. Wichtig ist, zu betonen, dass eine "Niederlage" nichts Schlimmes ist, man mit dieser gelassen umgehen und auch aus ihr lernen kann.

Weitere soziale Kompetenzen sind:

- Sich an Regeln halten und Wert auf diese legen
- Auf Eigentum achten und ein Unrechtsbewusstsein besitzen
- Mit anderen Kindern rücksichtsvoll umgehen
- Respekt gegenüber anderen in der Klasse haben
- Eigene Fehler einsehen
- Höflich sein und Hilfsbereitschaft zeigen
- Sich vom Elternhaus lösen während der Schulzeit
- Grammatikalisch richtig fragen und antworten sowie laut und deutlich sprechen

8. Begeisterung fördern: Mit guter Laune in die Grundschule starten

Manche Kinder stehen der Einschulung mit gemischten Gefühlen gegenüber. Einerseits ist da die Freude, endlich zu den Großen zu gehören. Andererseits quält die zukünftigen Schulkinder der Abschied von liebgewonnenen Kindergartenfreunden. Ihr Nachwuchs soll natürlich mit einem guten Gefühl in die Schulzeit starten, damit keine Schulängste entstehen.

So können Sie als Eltern unterstützen:

Fördern Sie die Vorfreude auf den Schuleintritt, indem Sie gemeinsam Schulsachen kaufen und Ihr Kind alles aussuchen lassen, vom Schulranzen über den Turnbeutel bis hin zur Federmappe.

Nun kann die Schule kommen 😊.

Ich hinterlege noch eine „kindgerechte Version“ mit Tipps für Ihre Kinder. Vielleicht kann Ihr Kind das schon ausmalen, was es alles kann. Und vielleicht ist bis zum Schulstart im September alles bunt ausgemalt.

Ich freue mich und verbleibe mit den herzlichsten Grüßen,

Berit Dörre (Beratungslehrerin)

